

## ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesen Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze auf als Symbol für das Licht.

Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr, indem Sie zum Beispiel ein eigenes Gebet sprechen oder etwas Musik hören.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 beginnen, wenn wir normalerweise unseren Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

### Sonntag Reminiszere

Wochenspruch: Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Röm. 5,8

Orgelmusik

#### Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

#### Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 25.Psalms beten:

Nach dir, Herr, verlangt mich.

Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden

Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret;

Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, HERR, um deiner Güte willen!

Der HERR ist gut und gerecht; darum weist er Sündern den Weg. Er leitet die Elenden recht und lehrt die Elenden seinen Weg.

#### Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, Du hast die Welt zu unserem Wohl geschaffen und alles recht geordnet. Dennoch fällt es uns schwer, dies alles auch so anzunehmen. Wir wollen unsere Vorstellungen mit einbringen und merken oftmals nicht, wie sehr wir damit der Welt und unserem Nächsten schaden. Herr, lass uns demütig werden und Dich überall dort um Gnade bitten, wo wir Deinen guten Willen durch unser Handeln in das Gegenteil wenden. Schenke uns Deine Barmherzigkeit und bringe wieder zurecht, was Unrecht in Deinen Augen ist. Drum bitten wir, wenn wir nun zu Dir rufen: Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

#### Gnadenzuspruch

Gnadenzusage:

Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Der HERR ist gut und gerecht; darum weist er Sündern den Weg. (Psalm 25,8) Gottes Friede sei und bleibe bei uns. Amen.

#### EG 79 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

#### Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Jes. 5, 1 - 7

1 Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. 2 Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte. 3 Nun richtet, ihr Bürger zu

Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! 4 Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte? 5 Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde. 6 Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen. 7 Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Gedanken zum Predigttext:

Wie oft haben wir das schon erlebt: Wir geben uns die größte Mühe, um erfolgreich zu sein und doch müssen wir am Ende erkennen, dass all unser Tun vergeblich gewesen ist. In einem solchen Fall neigen wir dazu, den Fehler bei uns zu suchen. Finden wir bei uns jedoch auf Anhieb keinen Grund, dann ziehen wir andere Menschen zu Rate, die entweder unsere Schuld aufdecken oder unser Handeln als richtig bestätigen sollen.

In unserem Predigttext erleben wir Gott von einer menschlichen Seite. Er bestimmt uns Lesende zu seinen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern. Nach dem Lesen der ersten Verse des Predigttextes können wir Gott nur beipflichten, dass er alles unternommen hat, damit sein Tun zum Erfolg führt.

Ratlos werden wir erst, wenn wir die Frage beantworten sollen, warum sich trotz der herausragenden Vorarbeit Gottes kein Erfolg von Seiten der Menschen einstellt.

Nachvollziehbar ist aber die Reaktion Gottes: Er will das Geschaffene der Vernichtung preisgeben. Für immer? Gott sei Dank nicht für immer!

In Jesus Christus wird offenbar: Das Gute, was Gott tut, wird durch die Menschen ins Gegenteil verkehrt. Dies ruft das Nein Gottes zu solchem negativen Verhalten der Menschen auf dem Plan.

Aber durch die Barmherzigkeit und Liebe, die uns im Sohn Gottes begegnet, werden wir eingeladen, uns dem Guten zuzuwenden und selber Gutes zu tun.

**EG 96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses (Wochenlied)**

**Fürbittengebet**

Gnädiger Gott, Deine vergebende Liebe ist unbegreiflich. Immer wieder neu gibst du uns die Möglichkeit zum Neuanfang, unabhängig davon, was wir getan haben. In Deiner Barmherzigkeit wird die Versöhnung mit uns spürbar. So bitten wir Dich für alle Menschen, die Dein Angebot zum Leben nicht wahrnehmen können. Heile ihre Herzen, damit sie das Gute sehen und das Unrechte lassen.

Stehe den Kranken, Leidenden und Sterbenden bei, damit sie in Dir den liebenden Gott erkennen, der all ihre Wege zu einem guten Ziel hinführt.

Lass uns als Deine Boten mitwirken an Deinem guten Tun an uns Menschen und für die Welt. Hilfe uns dabei, die Versöhnung, die Du uns anbietest, mit anderen zu teilen.

Ermutige uns, Deiner Liebe zu vertrauen, die uns zu einem Leben in Freiheit ruft.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Segensbitte**

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

Amen

**EG 170,1 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.**

Impressum Herausgeberin:

V. i. S. d. P.: Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

Annelie Berbig, Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel